

Everding arbeiten die Teilnehmer einen ganzen Tag in einer der Uni-Klassen der Ludwig-Maximilians-Universität, um das im Theater Gelernte auf den Kontext der Schule zu übertragen (Uni-Klassen sind Räume an Schulen, die von der Universität genutzt werden können und die medial optimal für Videographie ausgestattet sind, vgl. <http://www.edu.lmu.de/uni-klassen>).

Dabei werden die technischen Möglichkeiten der Uni-Klasse insofern genutzt, als dass die Studierenden hier beim Unterrichten und bei ihren Übungen aufgezeichnet werden, um sich nicht nur in der jeweiligen Rolle zu erleben, sondern sich auch in derselben selbst zu beobachten und das Feedback von Kommilitonen und Dozenten zu erhalten. Neben Unterrichtssituationen werden an diesem Tag auch Elterngespräche, Schülergespräche und Mitarbeitergespräche durchgeführt, aufgezeichnet und analysiert (vgl. Heidemann 2011).



## Kommunikationstechniken für Lehrer und Therapeuten

Bettina Achhammer

**Sprachliche Förderziele:** Wahrnehmung, Impulse senden und empfangen, kooperative Zusammenarbeit, Einsatz nonverbaler Kommunikation und Körpersprache  
**Altersstufe:** ab Schulalter; hier beispielhaft für die Personengruppe Lehrer und Therapeuten

### 1 Kommunikation als Handwerkszeug

Sprachtherapeuten und Sprachheilpädagogen befassen sich als Spezialisten mit Sprache und nutzen sie zur Vermittlung von Wissen ebenso wie zur Therapie von Sprach- und Sprechstörungen. Zur bewussten Verwendung von Sprache werden nachfolgend Übungen aus dem Bereich des Improvisationstheaters vor-

### 5 Fazit

Das Feedback der Studierenden auf dieses Seminar ist äußerst positiv (Eckert 2013). Entsprechend äußerten sich Referendare und Lehrkräfte, die an dem Workshop teilnahmen. Es ist angedacht, das Klassenzimmer als Bühne auch auf diesen Personenkreis zu erweitern.

### Literatur

- BR Alpha (2013): Alpha-Campus: Universität München – Theater geht Schule (ausgestrahlt am 25.11.2013 in BR-alpha). URL: <http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/alpha-campus/magazin-theater-100.html> [Auf-ruf am 21.12.2013].
- Eckert, S. (2013): Die Bedeutung der non-verbalen Kommunikation und des Selbstbewusstseins in der Ausbildung des Lehramts an Grundschulen. Unveröffentlichte Zulassungsarbeit, LMU München.
- Gudjons, H. (2007): Frontalunterricht neu entdeckt – Integration in offene Unterrichtsformen. Bad Heibrunn: Klinkhardt.

- Gudjons, H. (2008): Vor der Klasse stehen – Raumregie und Körpersprache? Pädagogik 11, 6-11.
- Heidemann, R. (2009): Körpersprache im Unterricht. Wiebelsheim: Quelle und Meyer.
- Heidemann, R. (2011): „K“ wie Körpersprache in der Schule. München: Domino Verlag.
- Neill, S., Caswell, C. (2006): Body Language for Competent Teachers, London/New York: Routledge.

### Zu den Autoren

Marcus Everding ist künstlerischer Leiter der Carl-Orff-Festspiele Andechs und beratendes Mitglied des Münchner Zentrums für Lehrerbildung an der Ludwig-Maximilians-Universität.

Dr. Michael Kirch ist Akademischer Rat am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

### Korrespondenzadresse

mkirch@lmu.de

gestellt. Schwerpunktmäßig befasst sich der vorliegende Beitrag mit nonverbaler Kommunikation. Zur Verbesserung dieses kommunikativen Kanals werden Blickkontakt, die Aufnahme und Weitergabe von Impulsen, die gegenseitige Wahrnehmung und der bewusste Umgang mit Status exemplarisch dargestellt.

Der Ball verdeutlicht dabei stellvertretend einen Impuls (Achhammer 2014).

#### Übung 1: Ballspiel

Alle Teilnehmer stehen im Kreis mit Blick nach innen. Nun wird ein Ball von einem Teilnehmer zu einem anderen geworfen. Dies geschieht zunächst reihum. Der Sender nimmt mit dem Empfänger Blickkontakt auf. Der Ball wird jedoch erst weiter gegeben, wenn der Empfänger seine Bereitschaft durch die Erwidern des Blickkontaktes und ein kleines Nicken signalisiert hat. Der Werfer bestätigt den Eingang des Signals seinerseits mit einem kleinen Nicken. Erst nach dieser Verständigung wird der Ball geworfen. Sobald diese Vorgehensweise etabliert ist, wird die

### 2 Übungen zum Einsatz von Kommunikationstechniken

#### Blickkontakt

Ein wesentlicher Bestandteil der kommunikativen Interaktion ist der Blickkontakt. Dieser kann anhand des folgenden „Ballspiels“ veranschaulicht werden.